

BADEARENA: HALBZEIT BEIM NEUBAU!

Der **1. Mai 2026** steht groß im Kalender von Roland Dewisch und Stephan Kail. Dann soll die **neue Badearena** eröffnet werden. Läuft nach Plan, erzählen die beiden.

Haben Sie kürzlich die riesigen Edelstahl-Wände gesehen, die durch Krems transportiert wurden? Ziel war die neue Badearena, wo sie in Zukunft das Sportbecken verkleiden werden. Es tut sich viel auf der größten Baustelle der Stadt Krems: Ein Großteil des Rohbaus steht, parallel dazu auch schon einiges an Haus- und Badewasser-Technik. „Sobald das Untergeschoß dicht war, haben wir schon mit der Verlegung der Leitungen begonnen. Parallel dazu wird in den oberen Stockwerken weitergebaut“, erklärt Roland Dewisch. Er leitet das Projekt seitens der Stadt Krems und ist quasi jeden Tag auf

der Baustelle. An die dreißig Gewerke arbeiten hier zusammen im Laufe der zweijährigen Bauzeit. Momentan ist Halbzeit – rund ein Jahr ist es noch bis zur geplanten Eröffnung im Mai 2026. „Wir sind im Plan“, sagt Stephan Kail von der Firma Retter & Partner. Das Kremser Unternehmen hat sich bei der Ausschreibung im Bereich Örtliche Bauaufsicht durchgesetzt – gemeinsam mit der Firma KWI, die die Haustechnik verantwortet. Bei einem Neubau eines öffentlichen Bades ist diese nämlich beinahe so umfangreich wie das Gebäude selbst.

Stephan Kail, ÖBA

**WIR SIND IM PLAN:
ENDE JUNI SOLL DER
ROHBAU STEHEN.**

Wer sich ein Bild von der Baustelle machen will, wirft einfach einen Blick vom Treppelweg aus hinüber – als erstes sieht man von dieser Stelle aus den künftigen Restaurantbereich. Ein toller Platz mit Blick aufs Wasser! Die Perspektiven werden von vielen Stellen der neuen Badearena aus spektakulär sein: So sieht man vom künftigen Infinity-Pool im Saunabereich am Dach über das Sommerbad und Richtung Stein. Dreht man den Blick Richtung Kremser Altstadt tauchen die Türme der Piaristenkirche und der Stadtpfarrkirche auf. Noch ein Highlight: Vom künftigen Badebecken kann

man direkt ins Freie schwimmen. Für Wettkämpfe und Schwimmkurse wird ein separates Sportbecken zur Verfügung stehen. „Die größte Herausforderung war, eine gute Balance zu schaffen: zwischen den Ansprüchen der sportlichen Schwimmer:innen und jenen, die die Badearena als Freizeit- und Wellnesseinrichtung sehen. Ich denke, das wird uns gut gelingen“, so Roland Dewisch.

Immer mehr Gewerke werden in den nächsten Monaten auf der Baustelle zusammenarbeiten. Auch etliche regionale Betriebe konnten sich in den Ausschreibungen durchsetzen, zum Beispiel bei den Baumeisterarbeiten, den Elektroarbeiten oder bei der Alu-Glas- bzw. Holzfassade.

Vom Sommerbad aus kann man immer wieder einen Blick hinüberwerfen auf den Neubau – und trotzdem (fast) ungestört davon den Sommer genießen. Geöffnet ist seit 1. Mai!

**WEITER
GEHT'S!**



Fotos: Pamela Schmatz

Riesige Reinigungsfilter für die Schwimmbecken: Die Badewasser- und Haustechnik wird bereits installiert. So hält der straffe Zeitplan.



Spektakulär: der Blick vom künftigen Infinity-Pool im Saunabereich am Dach.



Projektleiter Roland Dewisch

**GUTE DETAILIERTE
PLANUNG IST DER
SCHLÜSSEL BEI EINEM
GROSSPROJEKT WIE
DIESEM.**

Arbeiten Hand in Hand auf Krems' größter Baustelle: Roland Dewisch (links) ist Projektleiter seitens der Stadt Krems. Stephan Kail von Retter & Partner ist verantwortlich für die Örtliche Bauaufsicht (ÖBA).